



# Ruth

Eine Geschichte der Güte

# Der Umgang mit Rückschlägen

Ruth 1, 6-22

## Ruth 1, 6-22

6 Und sie machte sich auf, sie und ihre Schwiegertöchter, und kehrte aus dem Gebiet von Moab zurück. Denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass der HERR sein Volk heimgesucht habe, um ihnen Brot zu geben.

7 So zog sie weg von dem Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Als sie nun des Weges zogen, um in das Land Juda zurückzukehren,

8 sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht, kehrt um, jede in das Haus ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Gnade, so wie ihr sie den Verstorbenen und mir erwiesen habt!

9 Der HERR gebe es euch, dass ihr Ruhe findet, eine jede in dem Haus ihres Mannes! Und sie küsste sie. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten

10 und sagten zu ihr: Nein, sondern wir wollen mit dir zu deinem Volk zurückkehren!

## Ruth 1, 6-22

11 Doch Noomi sagte: Kehrt nur um, meine Töchter! Wozu wollt ihr mit mir gehen? Habe ich etwa noch Söhne in meinem Leib, dass sie eure Männer werden könnten?

12 Kehrt um, meine Töchter, geht! Ich bin ja zu alt, um eines Mannes Frau zu werden. Selbst wenn ich spräche: Ich habe noch Hoffnung! - wenn ich gar diese Nacht eines Mannes Frau werden würde und sogar Söhne gebären sollte,

13 wolltet ihr deshalb warten, bis sie groß würden? Wolltet ihr euch deshalb abgeschlossen halten, ohne eines Mannes Frau zu werden? Nicht doch, meine Töchter! Denn das bittere Leid, das mir geschah, ist zu schwer für euch. Ist doch die Hand des HERRN gegen mich ausgegangen.

## Ruth 1, 6-22

14 Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch mehr. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber hängte sich an sie.

15 Da sagte sie: Siehe, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgekehrt. Kehre auch du um, deiner Schwägerin nach!

16 Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

17 Wo du stirbst, da will auch ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - nur der Tod soll mich und dich scheiden.

18 Als sie nun sah, dass Rut fest darauf bestand, mit ihr zu gehen, da ließ sie ab, ihr zuzureden.

## Ruth 1, 6-22

19 So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem kamen. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung, und die Frauen sagten: Ist das Noomi?

20 Sie aber sagte zu ihnen: Nennt mich nicht Noomi, nennt mich Mara! Denn der Allmächtige hat mir sehr bitteres Leid zugefügt.

21 Voll bin ich gegangen, und leer hat mich der HERR zurückkehren lassen. Warum nennt ihr mich Noomi, da der HERR gegen mich ausgesagt und der Allmächtige mir Böses getan hat?

22 So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte.

# 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

Ruth 1,6-14.19-22

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

- 6 Und sie machte sich auf, sie und ihre Schwiegertöchter, und kehrte aus dem Gebiet von Moab zurück. Denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass **der HERR sein Volk heimgesucht habe, um ihnen Brot zu geben.**



## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

- 6 Und sie machte sich auf, sie und ihre Schwiegertöchter, und kehrte aus dem Gebiet von Moab zurück. Denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass der HERR sein Volk heimgesucht habe, um ihnen Brot zu geben.
- 8 sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht, kehrt um, jede in das Haus ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Gnade, so wie ihr sie den Verstorbenen und mir erwiesen habt!
- 9 Der HERR gebe es euch, dass ihr Ruhe findet, eine jede in dem Haus ihres Mannes! Und sie küsste sie. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten
- 10 und sagten zu ihr: Nein, sondern wir wollen mit dir zu deinem Volk zurückkehren!

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

- 11 Doch Noomi sagte: Kehrt nur um, meine Töchter! Wozu wollt ihr mit mir gehen? Habe ich etwa noch Söhne in meinem Leib, dass sie eure Männer werden könnten?
- 12 Kehrt um, meine Töchter, geht! Ich bin ja zu alt, um eines Mannes Frau zu werden. Selbst wenn ich spräche: Ich habe noch Hoffnung! - wenn ich gar diese Nacht eines Mannes Frau werden würde und sogar Söhne gebären sollte,
- 13 wolltet ihr deshalb warten, bis sie groß würden? Wolltet ihr euch deshalb abgeschlossen halten, ohne eines Mannes Frau zu werden? Nicht doch, meine Töchter! **Denn das bittere Leid, das mir geschah, ist zu schwer für euch. Ist doch die Hand des HERRN gegen mich ausgegangen.**

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

Psalm 13,2-3a:

Bis wann, HERR? Willst du für immer mich vergessen?  
Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen?  
Bis wann soll ich Sorgen hegen in meiner Seele,  
Kummer in meinem Herzen bei Tage?

Psalm 13,6:

Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz  
soll jauchzen über deine Rettung. Ich will dem HERRN  
singen, denn er hat wohlgetan an mir.

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

### 1.1. Die Verbitterung wird zu ihrer Identität

- 19 So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem kamen. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung, und die Frauen sagten: Ist das Noomi?
- 20 Sie aber sagte zu ihnen: Nennt mich nicht Noomi, nennt mich Mara! Denn der Allmächtige hat mir sehr bitteres Leid zugefügt.
- 21 Voll bin ich gegangen, und leer hat mich der HERR zurückkehren lassen. Warum nennt ihr mich Noomi, da der HERR gegen mich ausgesagt und der Allmächtige mir Böses getan hat?
- 22 So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte.

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

### 1.1. Die Verbitterung wird zu ihrer Identität

- 19 So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem kamen. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung, und die Frauen sagten: Ist das Noomi?
- 20 Sie aber sagte zu ihnen: **Nennt mich nicht Noomi, nennt mich Mara!** Denn der Allmächtige hat mir sehr bitteres Leid zugefügt.
- 21 Voll bin ich gegangen, und leer hat mich der HERR zurückkehren lassen. Warum nennt ihr mich Noomi, da der HERR gegen mich ausgesagt und der Allmächtige mir Böses getan hat?
- 22 So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte.

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

### 1.1. Die Verbitterung wird zu ihrer Identität

### 1.2. Noomi wirft ein schlechtes Licht auf Gott

13 ...denn das bittere Leid, das mir geschah, ist zu schwer für euch. Ist doch die Hand des HERRN gegen mich ausgegangen.

## 1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

### 1.1. Die Verbitterung wird zu ihrer Identität

### 1.2. Noomi wirft ein schlechtes Licht auf Gott

### 1.3. Noomi gibt schlechten Rat

- 11 Doch Noomi sagte: **Kehrt nur um, meine Töchter!** Wozu wollt ihr mit mir gehen? Habe ich etwa noch Söhne in meinem Leib, dass sie eure Männer werden könnten?
- 12 **Kehrt um, meine Töchter, geht!** Ich bin ja zu alt, um eines Mannes Frau zu werden. Selbst wenn ich spräche: Ich habe noch Hoffnung! - wenn ich gar diese Nacht eines Mannes Frau werden würde und sogar Söhne gebären sollte,

## 2. Die Hinwendung und das Vertrauen auf Gott (Ruth)

Ruth 1,15-18



1. Die Gefahr der  
Verbitterung (Noomi)

**2. Die Hinwendung  
und das Vertrauen  
auf Gott (Ruth)**

- 15 Da sagte sie: Siehe, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgekehrt. Kehre auch du um, deiner Schwägerin nach!
- 16 Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
- 17 Wo du stirbst, da will auch ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - nur der Tod soll mich und dich scheiden.
- 18 Als sie nun sah, dass Rut fest darauf bestand, mit ihr zu gehen, da ließ sie ab, ihr zuzureden.

1. Die Gefahr der  
Verbitterung (Noomi)

2. Die Hinwendung  
und das Vertrauen  
auf Gott (Ruth)

- 15 Da sagte sie: Siehe, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgekehrt. Kehre auch du um, deiner Schwägerin nach!
- 16 Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. **Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.**
- 17 Wo du stirbst, da will auch ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - nur der Tod soll mich und dich scheiden.
- 18 Als sie nun sah, dass Rut fest darauf bestand, mit ihr zu gehen, da ließ sie ab, ihr zuzureden.

## Der Umgang mit Rückschlägen

1. Die Gefahr der Verbitterung (Noomi)

**2. Die Hinwendung und das Vertrauen auf Gott (Ruth)**

### **Epheser 2, 8-9:**

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

1. Die Gefahr der  
Verbitterung (Noomi)

**2. Die Hinwendung  
und das Vertrauen  
auf Gott (Ruth)**

22 So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte.